

St. Galler Spitzen u. Stickereien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-791402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Galler Spitzen u. Stickereien



Bluse von Robert Piguet, in glattem und gesticktem Organdi. St. Galler Stickerei.
(Jardin des Modes)

Die St. Galler Stickerei hat im Auslande einen guten Ruf; man kennt sie an ihrer Qualität und ihrer technischen Vollendung.

Die Haute Couture weiss, das ihre Kundschaft stets „Neues“ wünscht und sie findet die Neuheiten in Spitzen- und Stickereihäuserkollektionen der St. Galler Firmen.

Spitzen und Stickereien sind zu klassischen Artikeln geworden und tragen sich zu jeder Stunde und Gelegenheit. Zum Schneiderkostüm gehört die elegante und diskrete Bluse in weissen Spitzen, in Organdi und à-jour-Arbeit oder bestickt. Relief-Wollstickereien trägt man zu reichen Nachmittagstoiletten. All diese breiten spinnwebartigen Spitzen für Blusen und Kleider, Entredeux, Motive für Wäscheinsätze, Kragen, Taschentücher, Halstücher, Knopflochblumen sind Köstlichkeiten aus den St. Galler Fabriken.



Modell Rose Valois.
St. Galler Stickerei.
Photo Studio Barth, Paris.

Bluse von Ed. Sturzenegger A.-G., St. Gallen.
Foto Heiniger, Zürich.



Die Schweizer Stickereien kommen dem Wunsche jeden Alters entgegen, als entzückendes Kinderkleidchen oder reiche Abendtoilette, immer das passendste Material zum eleganten Kleid. Wer begeistert sich nicht an den feinen Spitzeneinsätzen und hauchzarten Stickereimotiven an Halsausschnitt und Rocksaum, den Stickereien auf weissem Tüll, den leicht überfärbten, bedruckten oder gleichfarbig verzierten duftigen St. Galler Organdis, Tüll, Mousseline, Voile ?



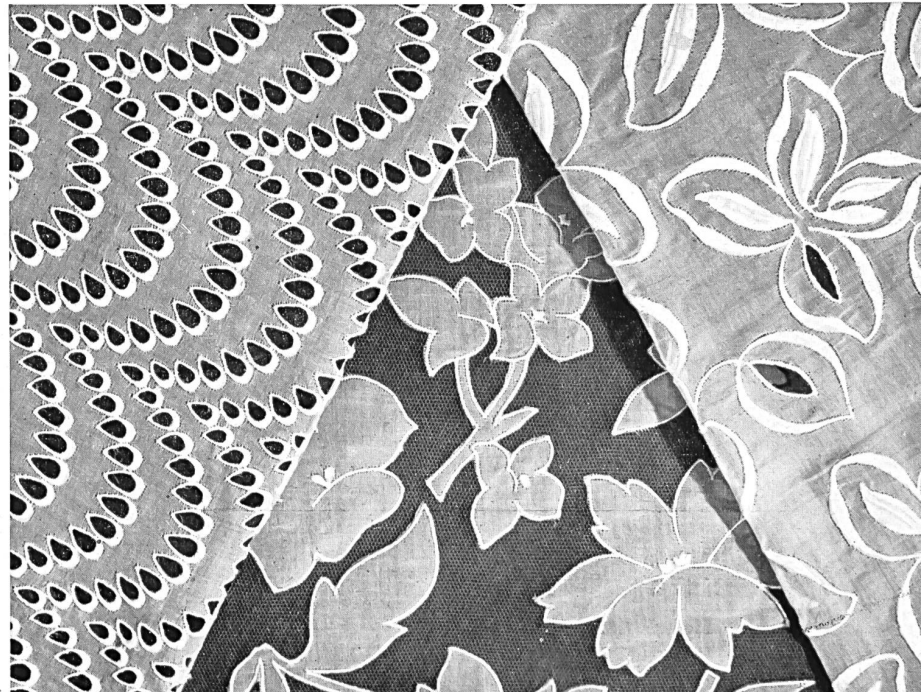
Modell Germaine Boudé, Paris, mit besticktem Organdi von Union A.G., St. Gallen.

Alle diese duftigen Stoffe betonen wieder mehr die weibliche Linie. Die zarten Webemuster sind scheinbar äusserst zerbrechliche Eintagsgeschöpfe, in Wirklichkeit aber unglaublich dauerhaft. Man wäscht sie wie Taschentücher, stärkt sie ein wenig und gibt ihnen unterm Bügeleisen ihre ursprüngliche Frische. Da es zumeist knitterfreie Stoffe sind, kommen sie jedesmal wieder fabrikenau aus der Wäsche.

Gehört den St. Galler-Fabrikanten nicht Lob und Preis, ihrer schöpferischen Phantasie, der Sorgfalt, die sie auf die Qualität verwenden?

Stickereien von C. Forster-Willi & Co., St. C
Photo de Jongh, Lausanne.

Spitzen auf Seide und Samt sind grosse Mode und vertragen sich ganz ausgezeichnet, wenn auch grundverschieden in ihrem Wesen. Abwechselnd verwendet man in vielerlei Formen Bänder in Spitzen und Tüll. Der durchschlagendste Artikel des Jahres aber ist ohne Zweifel die wieder zu Ehren gekommene Broderie anglaise in Festons, vollen und à jour Margeriten und Blumenkronen.



Die auf diesen Seiten
abgebildeten Stickereien
wurden vom Industrie-
und Gewerbemuseum,
St. Gallen zur Verfügung
gestellt.

Linke Seite :

Volant Organdi mit
Blättern appliziert
Bestickter Organdi
Lochstickerei

Rechte Seite :

Links ; Applikations-
stickerei auf Tüll
Mitte : Aufnähestickerei
auf Organdi
Rechts : Lochstickerei
Unten : Gold Gallon.
Schnürchenstickerei mit
Durchbrucheffekten.

